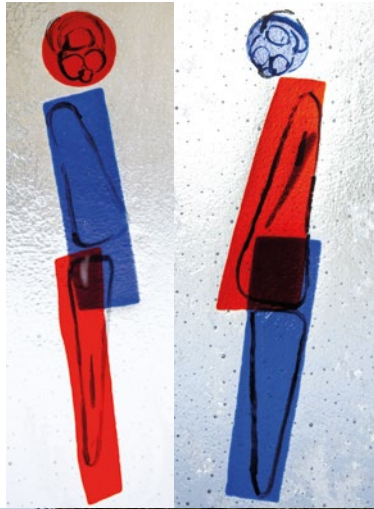


©





*„Zwei Dinge sollen Kinder
von ihren Eltern bekommen:
Wurzeln und Flügel“*

Johann Wolfgang von Goethe

FAMILIEN LICHTER KAPELLE HÖG

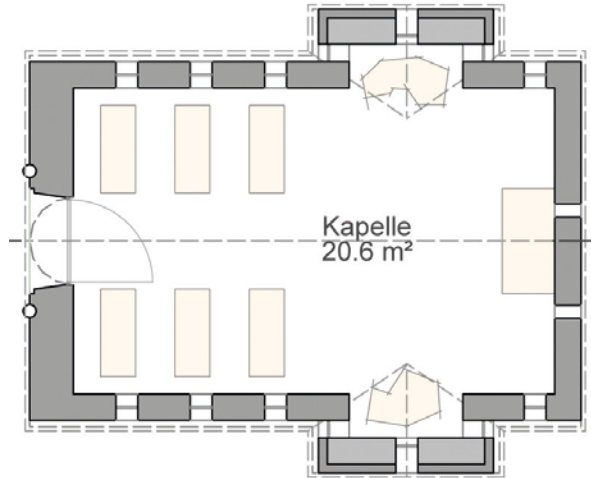


Bei der Familien Lichten Kapelle wurde im Besonderen darauf geachtet, die Familie in all ihren bunten Facetten in den Vordergrund zu stellen. Dieses Ansinnen findet sich in sämtlichen baulichen Elementen und in der künstlerischen Gestaltung der Kapelle wieder. Mit viel Liebe zum Detail ist die Kapelle Hög als gemeinsames Projekt von Architekt DI Hubert Lentsch, Bildhauer Walter File, Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller sowie der Seilbahn Komperdell im Jahr 2014 entstanden.

„Ich suche Formen, die sich mögen“, so der Bildhauer Walter File. In den Augen manches Betrachters mag das Interieur unter Umständen nüchtern erscheinen. Diese bewusste Geradlinigkeit ist auf die Intention zurück zu führen, eine Kapelle zu schaffen, die offen ist für alle Konfessionen und Religionen.

Der Grundriss.

Sakralbauten werden als Anwesenheitsorte einer höheren Macht interpretiert und werden daher umgangssprachlich auch als Gotteshäuser und im abendländischen Kulturraum als Kirchen, im jüdischen Kulturkreis als Synagogen und im Islam als Moscheen bezeichnet. Unserer Kultur entsprechend wurde die Grundform dem lateinischen Kreuz nachempfunden. Aus räumlicher Sicht wird durch diese Grundrissform der Platz vor dem Altar ausgeweitet, aufgehellt und betont. Die grundsätzlich dominante Längsachse des Gebäudes verliert an Wucht. Die in unserem Kulturkreis übliche Ost-West-Ausrichtung soll den Zyklus des Sonnenkreises widerspiegeln, vom Sonnenaufgang im Osten bis zum Sonnenuntergang im Westen.



Die Fenster und die Tür.

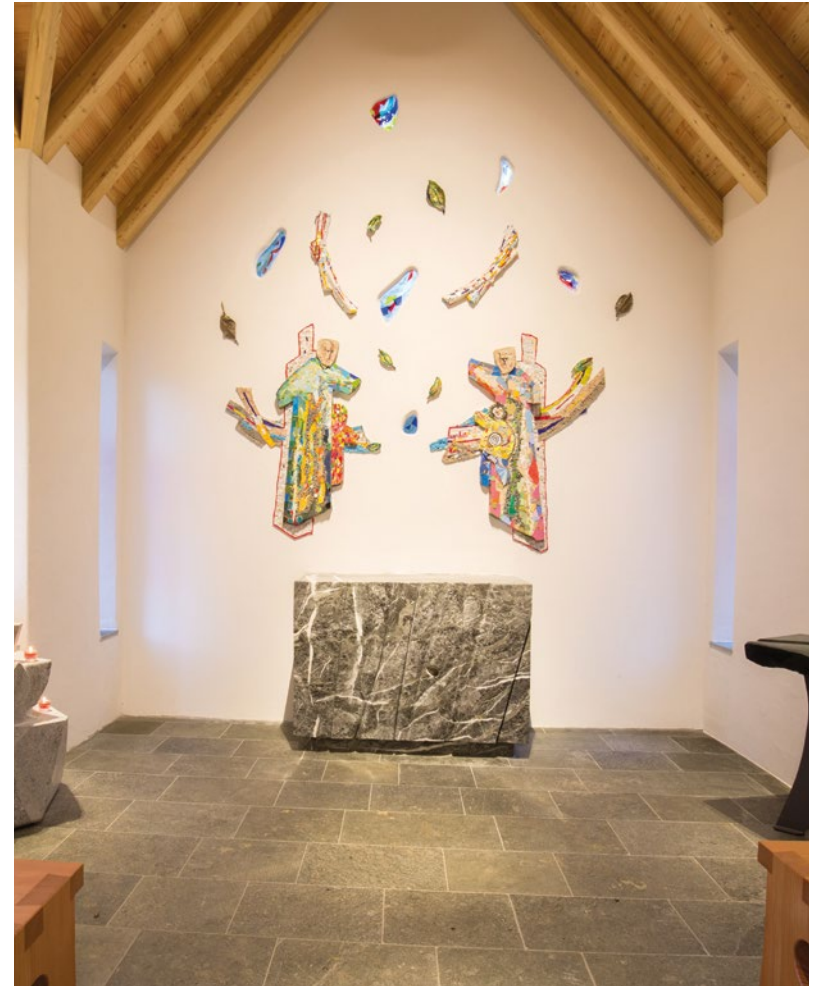
Es werde Licht!

Licht ist wie Feuer, eines der bedeutendsten Phänomene für alle Kulturen. Im Verhältnis zur Größe des Bauwerkes wurden sehr viele Lichtelemente eingebaut, in denen wir auf die Familie im Wandel der Generationen treffen. Die Lichtöffnungen symbolisieren die Stationen auf dem Werdegang des Menschen von der Geburt bis zum Tod. Die Eingangstür deutet den Eintritt in das Leben, die Seitenfenster lassen Wachstum und Reifung vermuten bzw. den Lebensweg mit seinen Stationen sowie die Ostwand mit Lichtelementen, die an Spiritualität erinnern und Richtungsweiser für das Leben darstellen. Alle Lichtelemente bestehen aus handgefertigtem Schmelzglas.



Der Altar.

Es war einmal ein Fels in einem See... so könnte man die Geschichte des Altars beginnen. Im Zuge des Aushubs des Speicherteiches Hög entnommen, in Form gebracht und manuell glanzveredelt, ist der Altar ein Stück heimischer Natur. Der Altar war Teil eines großen Felsen, welchen man sprengen musste, um kleinere Steine zu gewinnen. Das „Bohrloch“ an der Altarfront erinnert an diese Arbeit und wurde bewusst dort belassen, frei nach dem Motto „nichts und niemand ist perfekt“, jedoch sind es die kleinen Makel die uns besonders liebenswert und zu etwas Besonderem machen. Die Oberfläche des Altars, mit ihrer organischen Form, stellt die verschiedenen Ebenen in unserem Landschaftsbild dar - den Berg und das Tal.



Das Mosaik.

Die Kinder spielen mit einem „Ball“ und haben symbolisch die Welt von morgen in der Hand. Das Schattenspiel, das die Familie umgibt ist ein stiller Begleiter, ein Schutzengel. Eine abstrakte Darstellung der Familie mit Mutter, Vater und zwei Kindern findet sich auch auf der Glocke der Kapelle wieder. Ebenso kann man dieses Schutzengelsymbol in den Fensterelementen entdecken. Die kleinen Bögen rechts und links unten sind gleichzusetzen mit der Energie, welche die zwischenmenschlichen Beziehungen aufrechterhält. Die sich darüber befindlichen Blätter bilden eine Metapher für den Baum. Es wurden heimische, von Hand geschlagene Natursteine in Kombination mit Glassteinen verwendet.



Der Lichtenstein.

Ein stufenförmiger, handgeschlagener Granit versinnbildlicht die verschiedenen Ebenen im Leben des Menschen und der Natur.



Das Klangobjekt.

Berühren Sie den Stein des Klangobjektes, um ihre Sinne zu öffnen und die positiven Schwingungen, die dadurch freigesetzt werden, in ihrer Gesamtheit zu spüren. Das impulsgebende Gefühl charakterisiert die Leichtigkeit des Seins und lässt die Seele baumeln.



Die Glocke.

Die Glocke wurde am 17.06.2014 in der Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck gegossen und am 08.09.2014 in der Pfarrkirche Serfaus der Hl. Familie geweiht. Folgendes Zitat, Johann Wolfgang von Goethe zugeschrieben, wurde in die Glocke eingegossen: „Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel“.

Wurzeln: Bäume mit starken, tiefen, gesunden Wurzeln stürzen nicht gleich beim ersten Sturm zu Boden. Auch wir Menschen brauchen solche Wurzeln für eine gute Standfestigkeit im Leben: Tradition, Werte, Glauben.

Flügel: Diese stehen für Träume, Visionen, Ziele und Pläne. Sie eröffnen uns einen entsprechenden Weitblick und lassen uns Neues erkunden. Die Flügel tragen hinaus ins Weite und erlauben Höhenflüge, zeigen uns aber auch unsere Grenzen auf.



Im Namen der Seilbahn Komperdell.

Es war uns ein besonderes Anliegen, ein Zeichen der Dankbarkeit für die vielen unfallfreien Jahre und den wirtschaftlichen Erfolg der ganzen Region zu setzen. Als Kinder- und Familiendestination haben wir diese Kapelle bewusst den Familien gewidmet. Dieser spirituelle Ort der Begegnung und der Einkehr lädt Sie und die ganze Familie ein, sich ein paar Minuten Ruhe zu gönnen und neue Kraft zu tanken.

Auf ein Wort.

Wir leben heute in einer Gesellschaft, in der es immer schwieriger wird, im Einklang mit dem Göttlichen, mit der Natur, mit Menschen und mit sich selbst zu leben. Daher ist es sehr wertvoll, wenn es gerade mitten in der Betriebsamkeit des Tourismus eine Oase gibt, wo Menschen einkehren und ein wenig zu sich selbst finden können. Wer sich in diesem farbenfrohen Raum aufhält, erlebt eine sanfte und gleichsam stimmungsvolle innere Einkehr. Über dem neu geschaffenen "Bergsee", eingebettet in eine traumhafte Bergkulisse, erhebt sich diese Kapelle wie ein kleines Juwel und rundet damit dieses wunderbare Ensemble ab. Den Seilbahnen Komperdell gratuliere ich herzlich zu diesem gelungenen Vorhaben und wünsche allen, die in dieser einmaligen Kapelle Einkehr halten, lichtvolle Momente und Begegnungen mit dem Göttlichen und mit sich selbst.

Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller

DANKE für Ihre Unterstützung!



2023 konnten wir € 11.500,- der Patientenorganisation DEBRA Austria – Hilfe für Schmetterlingskinder übergeben.

„Schmetterlingskinder“ leben mit der seltenen und unheilbaren Erkrankung Epidermolysis bullosa (EB). EB bewirkt, dass die Haut schon bei geringsten Belastungen Blasen bildet oder reißt. Die Folge sind Wunden und Schmerzen, auch an Schleimhäuten in Mund, Augen, Speiseröhre und im Magen-Darm-Trakt.

DEBRA Austria – Hilfe für Schmetterlingskinder bietet kompetente medizinische Versorgung und betreibt intensive Forschung, um die Chance auf Heilung zu erhöhen. Betroffene und Angehörige erhalten im Bedarfsfall auch finanzielle Unterstützung.

www.schmetterlingskinder.at

Dank Ihrer Hilfe konnten wir in den letzten Jahren bereits zahlreichen Institutionen und Vereinen unbürokratisch unter die Arme greifen.

2015 Kinderkrebshilfe Tirol	€ 10.000,-
2016 Verein Kindern eine Chance	€ 12.000,-
2017 Verein Elijah, Pater Georg Sporschill	€ 12.000,-
2018 Caritas Hilfsprojekt "Wasser zum Leben"	€ 11.000,-
2019 Non Profit Organisation Frizzey Light	€ 12.000,-
2020 MS Stiftung Tirol	€ 12.000,-
2021 Frühförderung Landeck/Imst, Lebenshilfe Tirol	€ 12.000,-
2022 Verein Kinderbühne Tirol	€ 12.000,-

2024 helfen Sie, durch das Entzünden Ihrer Kerze, der Wallfahrtskirche Serfaus ihre Ausstrahlung zurückzugeben. Herzlichen Dank dafür!

Die Wallfahrtskirche von Serfaus (13. Jht.) beherbergt eine romanisch-byzantinische Madonna aus dem 12 Jht., die zu den ältesten im gesamten Alpenraum zählt! Nach mehr als 60 Jahren ist eine umfassende und kostspielige Renovierung nötig: Neueindeckung des Daches, Renovierung der Fresken (14. Jht.), der Verputzflächen, des Bodens sowie des Taufsteins (um 1400).

Die Renovierung der Madonna erfolgt in einer akademischen Werkstätte des Bundesdenkmalamtes in Wien. 2025 kehrt das Gnadenbild zu seinem 850 Jahr-Jubiläum nach Serfaus zurück und wird am angestammten Platz neuerlich „intronisiert“, um weiterhin als „Unsere Liebe Frau im Walde“, als die Gnadenmutter von Serfaus für alle, Einheimische wie Gäste da zu sein, die mit ihrer Not und Bitte, mit ihrer Freude und ihrem Dank zu ihr kommen!

